

*N*EWLETTER
FEBRUAR 2025.

DIE MACHT DES WORTES ZUR ERHALTUNG DES KULTURERBES: DIE HASTOR STIFTUNG GRÜNDET EIN TEAM FÜR WIKIPEDIA

In einer Zeit der Hyperproduktion, Verfügbarkeit und Viralisierung von Online- Inhalten ist es eine der größten Herausforderungen, die eigene Identität, Tradition und letztlich die Muttersprache zu bewahren.

Die Vision der Hastor Stiftung basiert auf dem Aufgab einer stabileren und zukunftsfähigeren Gesellschaft, die auf richtigen Werten basiert, und während wir die Entwicklung der Gesellschaft verfolgen, bemühen wir uns in unserer eigenen Art und Weise alles zu tun, um die Grundlagen unserer Gesellschaft zu bewahren. Wir erkennen an, dass die virale Welt der Schaffung verschiedener Informationen förderlich ist, weshalb wir dazu beitragen möchten, dass die zunehmende Zahl in Bezug auf Bosnien und Herzegowina auf Bosnisch geschrieben ist, aber auch so viele bedeutende lokale, regionale und globale Themen und Inhalte auf Bosnisch. Angetrieben von dieser Idee

und diesem Bedürfnis, haben wir innerhalb der Freiwilligenaktivitäten der Hastor Stiftung auch ein Team von Freiwilligen gebildet, die sich der Erstellung von Inhalten in bosnischer Sprache auf der Wikipedia widmen. Diese Initiative zielt darauf ab, die wissenschaftliche Forschung zu fördern, die Anzahl der Artikel und die Qualität und Quantität der Inhalte zu erhöhen, die den digitalen Raum mit qualitativ hochwertigen und überprüften Informationen bereichern, die für alle zugänglich sind, sowohl für die gegenwärtigen als auch für zukünftige Generationen.

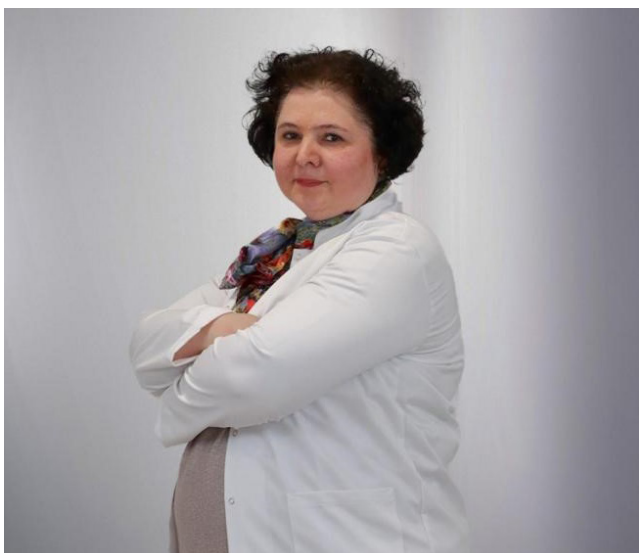
Unsere ausgewählten Freiwilligen wurden von einem Expertenteam des Weltkongresses für bosnisch – bosnische Sprache geschult, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten mit den erforderlichen Regeln und technischen Anforderungen von Wikipedia übereinstimmen.



PRIM. MR. SC. AIDA GAVRANOVIC, MD: DAS MENTORENPROGRAMM „ERSTER SCHRITT IN DIE BERUFSWELT“ IST EINE FANTASTISCHE GELEGENHEIT FÜR JUNGE KOLLEGEN

Der heutige Arbeitsmarkt ist äußerst wettbewerbsintensiv und erfordert bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten, unabhängig davon, ob es sich um die erste Anstellung handelt. Theoretisches Wissen ist notwendig und von unschätzbarem Wert, doch praktisches Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg, der den Eintritt in die Berufswelt schneller und effizienter ermöglicht. Die Hastor-Stiftung erkennt dies und setzt sich dafür ein, Stipendiaten Chancen zu bieten, die sie auf den Berufseinstieg vorbereiten. Ein Ergebnis dieses Bestrebens ist die Einführung des Mentorenprogramms „Erster Schritt in die Berufswelt“, das Stipendiaten auf reale berufliche Herausforderungen vorbereitet, Mentoring ermöglicht und ein starkes Netzwerk schafft.

Wir haben mit einer der Mentorinnen, Dr. Aida Gavranović, der Leiterin der Notfallaufnahme imASA-Krankenhaus, über die Ergebnisse und die Bedeutung des ersten Programmzyklus gesprochen.



Sehr geehrte Frau Dr. Gavranović, welche Eindrücke können Sie uns über das Mentorenprogramm „Erster Schritt in die Berufswelt“ vermitteln?

Das Mentorenprogramm „Erster Schritt in die Berufswelt“ ist eine fantastische Möglichkeit für junge Kollegen, Einblicke in das Arbeitsumfeld und die Herausforderungen zu gewinnen, mit denen sie in Zukunft konfrontiert sein werden. Während des gesamten Programms gibt der Mentor seine Erfahrungen weiter, weist auf mögliche Schwierigkeiten hin und zeigt dem Mentee Wege zu deren Lösung auf. Der wichtigste Aspekt dieses Programms ist, dass es jungen Kollegen mit theoretischem Wissen hilft, auch praktische Kenntnisse zu erwerben.

Wie viel praktisches Wissen haben Studierende tatsächlich nach ihrem Studium?

Während ihres Studiums erwerben die Studierenden nicht nur theoretisches, sondern auch eine gewisse Form von praktischem Wissen. Nach dem Abschluss betreten sie jedoch ein neues Feld der Praxis und Arbeit, das sich oft stark von dem unterscheidet, was sie an der Universität erlebt haben. Das erworbene theoretische Wissen muss in die Praxis umgesetzt werden. Dann lernen sie weiter, aber gezielter – sie lernen für sich selbst. Für Ärzte dauert der Lernprozess tatsächlich ein Leben lang.

Können Sie Ihre Studienzzeit mit der heutigen vergleichen? Gibt es mittlerweile mehr praktische Möglichkeiten für Studierende?

Während des Studiums sollte es mehr praktische Arbeit geben. Ich denke, alle Kollegen erinnern sich an ihre Anfänge und die Herausforderungen in dieser Zeit. Sowohl frühere als auch heutige Generationen verlassen die Universität mit begrenztem praktischem Wissen und Fähigkeiten, insbesondere diejenigen, die während der Pandemie studiert haben. Verschiedene Programme und Projekte helfen jungen Kollegen sicherlich, mehr praktische Erfahrung zu sammeln. Sehr wichtig ist aber auch die Eigenmotivation der Studierenden.

Welches Vorwissen, welche Fähigkeiten oder Kompetenzen waren Ihnen besonders wichtig, damit eine Studentin am Mentorenprogramm teilnehmen konnte?

Solides theoretisches Wissen ist auf jeden Fall wichtig, aber vor allem der Wille und die Bereitschaft zu lernen, zu diskutieren, Neues kennenzulernen und es anzunehmen.



Das Notfallzentrum ist ein herausforderndes Arbeitsumfeld. Wie hat sich die Teilnehmerin des Programms in der Praxis bewährt?

Dr. Nejra Hindija, mit der ich während des Mentorenprogramms das Privileg hatte zu arbeiten, ist eine wunderbare junge Kollegin, die bereits als Ärztin tätig ist. Durch theoretische und praktische

Einblicke in die Notfallmedizin sowie durch reale Fallbeispiele konnte sie ihr Wissen und ihre Denkweise bereichern. Während des Programms haben wir uns auch mit anderen wichtigen Themen befasst, darunter effektive Kommunikation und gesetzliche Vorschriften im medizinischen Bereich.

Wie bewältigen Sie stressige Situationen, und wie motivieren Sie Ihr Team in Zeiten hoher Belastung?

Die Arbeit in diesem medizinischen Bereich ist mit viel Stress verbunden. Ständiges Lernen und Training für Notfallsituationen sind entscheidend, damit jedes Teammitglied sich gut auf anspruchsvolle Situationen vorbereiten kann. Es ist auch von großer Bedeutung, sein Team gut zu kennen und ihre Reaktionen vorherzusehen. Kommunikation ist essenziell – nicht nur innerhalb des Teams und mit Kollegen, sondern auch mit Patienten und deren Angehörigen. Den Umgang mit Stress muss man täglich trainieren, damit man selbst den Stress kontrolliert und nicht umgekehrt.

Haben Sie einen Rat für Medizinstudierende?

Jungen Kollegen würde ich raten, ihren zukünftigen Beruf mit großer Liebe und Gewissenhaftigkeit auszuüben, empathisch und sensibel gegenüber den Patienten zu sein, denn wir haben die Patienten gewählt, nicht sie uns. Sie sollten nie aus den Augen verlieren, dass jeder Mensch eine individuelle Persönlichkeit hat und jeder Patient individuell behandelt werden muss. Es ist wichtig, immer wieder zu den Grundlagen zurückzukehren und sich nicht zu schämen, wenn man etwas nicht weiß – alles kann gelernt werden. Außerdem sollten sie lernen, Lob anzunehmen, aber auch Kritik als wohlmeinendes Feedback zu verstehen. Ständiges Lernen und die Suche nach neuem Wissen sind essenziell, ebenso wie der respektvolle und wertschätzende Umgang mit Kollegen.

GOLDENE ABZEICHEN DER HASTOR STIFTUNG – LERNEN SIE DIE STUDIERENDEN KENNEN, DIE GRENZEN VERSCHIEBEN

Der Titel „Goldenes Abzeichen“ an der Universität in Sarajevo, der jedes akademische Jahr an die erfolgreichsten Studierenden vergeben wird, ist eine Bestätigung für den Einsatz, die Hingabe und den Mut junger Menschen. Sie sind bereit, mit ihrem Wissen die Welt zu erobern und eine Inspiration für unsere gesamte Gesellschaft zu werden. Im Folgenden lernen Sie unser herausragenden Stipendiaten kenne.

Amina Bašić

Amina kommt aus Hadžići und ist Studentin im ersten Jahr des zweiten Studienzyklus an der Philosophischen Fakultät an der Universität in Sarajevo, im Fachbereich Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch sowie im Fachbereich der Literaturen der Völker Bosnien und Herzegowinas. Sie ist Trägerin des Goldenen Abzeichens an der Universität in Sarajevo für ihre herausragenden akademischen Leistungen mit einer Durchschnittsnote von 9,52 und 30 Bestnoten (10) im ersten Studienzyklus. Sie beschäftigt sich aktiv mit wissenschaftlicher Forschung im Bereich der Philologie, Linguistik sowie der politischen und rechtlichen Wissenschaften und ist Autorin mehrerer akademischer Arbeiten, die in Print- und Online-Zeitschriften veröffentlicht wurden.



Die Hastor Stiftung hat maßgeblich zu meinem akademischen Erfolg beigetragen. Ohne ihre Unterstützung wäre es deutlich schwieriger gewesen, mich auf das Lernen und einen hohen Notendurchschnitt zu konzentrieren. Ich bin der Hastor Stiftung wirklich sehr dankbar, dass sie mich auf diesem Weg begleitet hat.

Anesa Resić

Anesa Resić aus Sarajevo ist Trägerin des Goldenen Abzeichens an der Universität in Sarajevo mit einer Durchschnittsnote von 9,53 im ersten Zyklus des Studiengangs Gesundheitswissenschaften, Studienprogramm Radiologische Technologien. Sie gehörte zu den besten Studierenden des ersten Studienzyklus und war die beste Studentin ihres Studienprogramms.



Noten sind nur ein Ausdruck von Mühe und Arbeit, aber sie sind erst der Anfang des Weges. Der wahre Wert liegt im Wissen, das wir erwerben, in der Hartnäckigkeit, mit der wir uns Herausforderungen stellen, und in der Menschlichkeit, die wir in jedem Schritt unserer Entwicklung pflegen. Auf meinem Weg hat die Hastor Stiftung eine der Schlüsselrollen gespielt. Indem sie mein Potenzial erkannte, wurde mir Unterstützung und Motivation geboten, um noch mehr zu leisten, ambitioniertere Ziele zu setzen und meiner Gemeinschaft durch ehrenamtliches Engagement zu dienen.

Aleksandar Josipović

Aleksandar schloss sein Studium an der Akademie der Künste an der Universität Banja Luka mit einer Durchschnittsnote von 9,93 ab, was ihm den Titel des Goldenen Abzeichens an der Universität Banja Luka als besten Studenten der Akademie der Künste einbrachte. Er setzt sein Studium im Masterstudiengang ebenfalls in Banja Luka mit dem Schwerpunkt Musikalische Theorie fort.



Jeder Moment, den ich mit einem Buch, einem Instrument oder in den Räumen der Fakultät verbringe, zahlt sich durch eine Auszeichnung aus. Aber wenn es um das Goldene Abzeichen an der Universität geht, wissen wir alle, wie wertvoll der Einsatz und der Erfolg sind, den wir erreicht haben. Neben all diesen Auszeichnungen möchte ich der Hastor Stiftung danken, die einen enormen Einfluss auf mein Studium hatte – sowohl finanziell als auch emotional durch den Austausch mit Gleichaltrigen und Schülern während der ehrenamtlichen Treffen.

Amina Džinalić

Amina proudly holds the Golden Badge of Amina kann stolz auf das Goldene Abzeichen an der Universität in Sarajevo als eine der besten Studierenden des ersten Studienzyklus an der Universität in Sarajevo – der Juristischen Fakultät für das Jahr 2024 (Durchschnitt 9,72) – verweisen. Derzeit ist sie Assistentin und Studentin im zweiten Studienzyklus an derselben Fakultät. Sie spielt bereits seit 15 Jahren Violine.



Das Goldene Abzeichen ist nicht nur das Ergebnis akademischen Erfolgs, sondern auch ein Symbol für Engagement, Mühe und Verzicht. Dies ist nicht nur meine Auszeichnung, sondern auch eine Ehrung für alle, die an mich geglaubt haben, für diejenigen, die mich in schwierigen Zeiten unterstützt haben, und für all die verpassten Momente, die mir die Werte der Beharrlichkeit gelehrt haben. Die Hastor Stiftung hat die Grundlagen meiner Karriere gelegt. Durch ehrenamtliche Tätigkeiten, die die Arbeit mit Schülern der Grund- und Sekundarschulen sowie die Mitarbeit in der Verwaltung der Stiftung umfassten, habe ich den Wert von Teamarbeit, Verantwortung und Empathie gelernt.

Ivona Kenjić

Ivona kommt aus Ost- Sarajevo und hat die Natur- Mathematik Fakultät in Sarajevo, Abteilung Biologie, Genetik abgeschlossen, und ihre Durchschnittliche Note aus allen abgelegten Prüfungen während des ersten und zweiten Zyklus beträgt 9,53, woraufhin sie das Goldene Abzeichen an der Universität in Sarajevo erhalten hat.



Während der Studie habe ich gelernt, dass Erfolg nicht über Nacht kommt, sondern als Ergebnis von täglichem Einsatz und Lernen. Man sollte nie die Macht der täglichen Arbeit an sich selbst unterschätzen, denn jeder Schritt nach vorne, egal wie klein, führt zu großen Errungenschaften.

Iva Lazić

Iva kommt aus Tuzla und hat das erste Zyklus an der Musikhochschule an der Universität in Sarajevo abgeschlossen. Derzeit studiert sie den zweiten Zyklus der Musikhochschule an der Universität in Sarajevo und im Rahmen der ERASMUS + Programms besucht sie das Prins Claus Conservatorium in Groningen. Sie gewann das Goldene Abzeichen für den ersten Zyklus mit einer Durchschnittsnote von 9,86 Punkten.



Die Hastor Stiftung spielte eine wichtige Rolle in meinem Erfolg. Während des Studiums und des Abschlusses des ersten Studienzyklus unterstützte sie mich und half mir, immer mein Bestes zu geben, Ich hoffe, dass ich mit dieser Auszeichnung meine Dankbarkeit gegenüber der Hastor Stiftung zum Ausdruck bringe, die einen großen Teil meines Erfolgs zu verdanken hat.

Maja Ibrčić

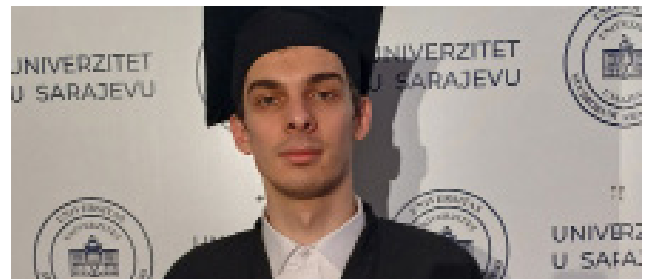
Maja kommt aus Tuzla und studierte an der Philosophischen Fakultät an der Universität in Tuzla, Abteilung für Politologie, Ausrichtung Internationale Beziehungen und Diplomatie. Sie hat ihr Studium mit einer Durchschnittsnote von 9,96 abgeschlossen. Derzeit besucht sie den Europäischen Regionalen Master in Demokratie und Menschenrechte in Südosteuropa, ein interdisziplinäres Masterprogramm, das von an der Universität in Sarajevo (UNSA) und an der Universität Bologna (UNIBO) koordiniert wird.



Während meines Studiums an der Universität Tuzla ermöglichte mir die Hingabe an das Lernen und die Forschung, außergewöhnliche akademische Erfolge zu erzielen, was zu einem Goldenen Plakett und einem Titel der Studenten der Generationführte, sowie zu Auszeichnungen der Stadt Tuzla, des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft des Kantons Tuzla und des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft. Während meines Studiums bekam ich auch eine Stipendiatin der Hastor Stiftung, die meine Bemühungen erkannte, mich mit wunderbaren jungen Leuten in ganz Bosnien und Herzegowina verband und mir eine zusätzliche persönliche Entwicklung ermöglichte.

Nedim Džajić

Nedim ist 22 Jahre alt und kommt aus Konjic. Er hat den ersten Studienzyklus an der Fakultät für Elektrotechnik an der Universität in Sarajevo, Abteilung für Computer und Informatik, mit einer Durchschnittsnote von 9,66 abgeschlossen, für die er mit der Anerkennung des Goldenes Abzeichen an der Universität in Sarajevo ausgezeichnet wurde. Derzeit studiert er an zweiten Zyklus derselben Fakultät.



Arbeit und Disziplin sind die Grundlagen für jeden Erfolg. Es ist ein besonderes Gefühl, wenn man etwas von Herzen tut und es genießt. Diese Anerkennung ist eine schöne Bestätigung für die Anstrengungen und Bemühungen während des Studiums und ist sicherlich eine Motivation für weitere Arbeit und neue Erfolge. Ich werde immer dankbar sein für die Hastor Stiftung, die mir während meiner gesamten Ausbildung den Rücken freimachte, und die durch freiwillige Aktivitäten zur persönlichen Weiterentwicklung beitrug.

POSITIVE STIMMUNG IM EHRENAMTLICHEN FÜHRUNGSTEAM DER HASTOR STIFTUNG

Das Verwaltungsteam der Hastor Stiftung ist das Herzstück der Stiftung, da es täglich seine Energiedarauf verwendet, die Stipendiaten zu unterstützen, die Kommunikation zu managen und alle notwendigen administrativen Prozesse zu organisieren. Die Rolle des Teams besteht nicht nur darin, den reibungslosen Betrieb der Hastor Stiftung zu gewährleisten, sondern auch darin, als Brücke zwischen uns und all jenen zu fungieren, die Teil unserer Gemeinschaft werden möchten. Das Team besteht aus 50 Mitgliedern, allesamt Stipendiaten, die nicht nur eine außergewöhnliche Förderung erhalten, sondern auch wertvolle Erfahrungen sammeln, die ihnen bei ihren zukünftigen beruflichen Herausforderungen helfen werden.

„Unsere Mission ist klar - mit den Stipendiaten zu kommunizieren und auf ihre Bedürfnisse einzugehen“, sagt Mahira Amidžić, Leiterin des Verwaltungsteams, die bereits im neunten Jahr Stipendiatin der Hastor Stiftung ist. Mahira betont, dass es ihr Ziel ist, eine tadellose Arbeit aufrechtzuerhalten, bei der jede Aufgabe mit Liebe zum Detail ausgeführt wird und das Team motiviert und dynamisch bleibt.

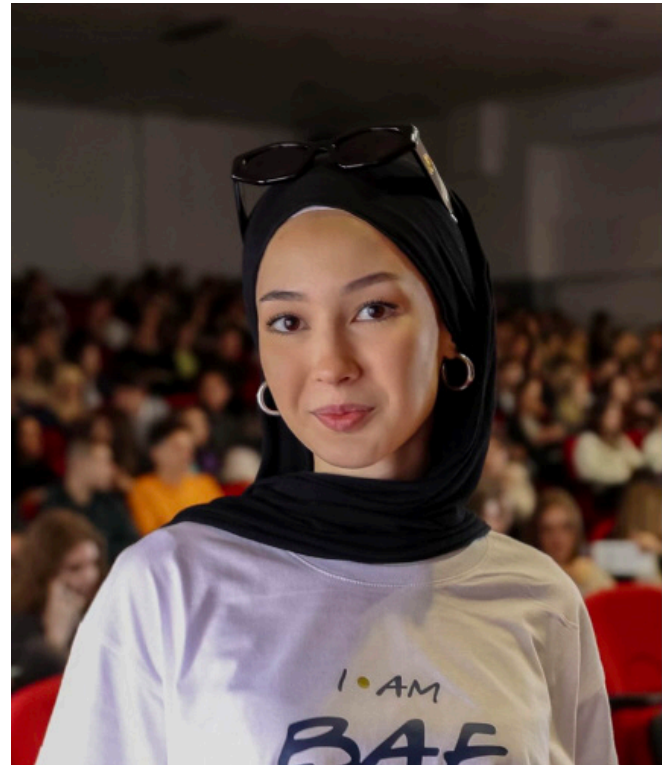
Ein positiver Teamgeist ist der Schlüssel zum Erfolg. „Die Gemeinschaft, die wir haben, spornt uns an, unsere Arbeit ständig zu verbessern und zu einer besseren Zukunft für Wissenschaftler beizutragen“, fügt sie hinzu

Vorbereitet von: Lamija Sejdčić
Übersetzt von: Nadira Sofović



Auch Rewda Cvrčak, stellvertretende Teamleiterin, und Selma Krivokapa, ein Teammitglied, bringen ihr Fachwissen und Engagement in die täglichen Aufgaben ein. Rewda liebt die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert wird, und ist besonders durch die Fortschritte der Stipendiaten motiviert. Selma betont, dass die Arbeit im Verwaltungsteam eine Chance für persönliches Wachstum und Entwicklung ist, aber vor allem eine angenehme Atmosphäre und positive Stimmung herrscht.

Die Atmosphäre im Team ist unglaublich angenehm und unterstützend - von den Mitarbeitern, die uns Anweisungen und Aufgaben geben, bis hin zu jedem einzelnen Studenten, mit dem wir arbeiten. Jeden Tag habe ich das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein, etwas, das Sinn macht. Natürlich ist die Verantwortung größer als früher, aber genau das motiviert mich, meine Arbeit noch sorgfältiger und engagierter zu machen.



Die Arbeit im Verwaltungsteam der Hastor Stiftung bietet mehr als nur Erfahrung - sie bietet die Möglichkeit, Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, die für den Erfolg in der Arbeitswelt notwendig sind. In diesem Team unterstützen, motivieren und schaffen alle gemeinsam eine positive Atmosphäre, die den Unterschied ausmacht. Dank des Engagements und des Zusammenhalts aller Mitglieder trägt das Verwaltungsteam der Hastor Stiftung täglich zum Erfolg der gesamten Organisation bei und stellt sicher, dass die Stipendiaten auf ihrem Weg zur Erreichung ihrer Ziele uneingeschränkte Unterstützung erhalten.



DIE GESCHICHTE DER STIPENDIATEN DER HASTOR STIFTUNG, BEWAHRER VON MUTTERSPRACHE UND TRADITION

Anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache am 21. Februar organisierte eine Gruppe von Stipendiaten eine ehrenamtliche Aktion, um die Bedeutung der Muttersprache und des kulturellen Erbes zu fördern. Amina Ibralić, Lejla Joldić und Muharem Ibrić, Stipendiaten der Hastor Stiftung, zeichneten sich als Organisatoren dieser Initiative aus, die von dem Wunsch getragen war, das Bewusstsein für die Bedeutung der Muttersprache zu schärfen. Ihre Leidenschaft für Sprache und Kultur spiegelte sich in den verschiedenen Aktivitäten wider, die sie organisierten. Jede von ihnen leistete einen besonderen Beitrag - Lejla durch lehrreiche Diskussionen, Amina durch kreative Ideen und inhaltliche Gestaltung und Muharem durch ihr Engagement in der direkten Kommunikation mit den Teilnehmern. Ihre gemeinsame Mission war dieselbe: den Reichtum der Muttersprache für zukünftige Generationen zu bewahren und zu fördern. Amina betonte, dass die Muttersprache die Grundlage der Identität eines jeden Menschen sei und dass es wichtig sei, sie zu pflegen und diese Werte an zukünftige Generationen weiterzugeben. Die Stipendiaten organisierten die Herstellung von Schautafeln, die in der Stadtbibliothek von Kalesija ausgestellt werden, die Verteilung von Flugblättern an die Bürger und pädagogische Diskussionen über die Bedeutung der Sprache.



Durch Diskussionen über Zitate und Lektionen wollten wir andere zum Nachdenken anregen und das Bewusstsein für die Bedeutung der Förderung von Sprache und Kultur schärfen", fügte Amina hinzu.

Eine der Kernbotschaften der Freiwilligenarbeit war, dass Veränderung von uns selbst ausgeht: **Unsere Sprache ist unsere Waffe, ein Kommunikationsmittel, um Brücken zu bauen, die Generationen und Zivilisationen verbinden. Wir möchten die jungen Menschen ermutigen, sich an solche Begegnungen zu erinnern, die Geschichte ihres Volkes zu erforschen und so viel wie möglich zu lesen, denn nur so können sie ihren Wortschatz erweitern.**

Eine Möglichkeit, die Sprache zu erhalten, ist der tägliche Gebrauch der Standardsprache, das Lesen von Büchern und die Weitergabe von Traditionen durch Geschichten und Lieder. Diese Initiative hat gezeigt, dass ehrenamtliches Engagement und die Liebe zur Sprache wichtige Veränderungen in der Gesellschaft bewirken können. Die Stipendiaten der Hastor Stiftung haben gezeigt, dass Worte und Taten gleichermaßen mächtig sind, wenn sie von einem aufrichtigen Wunsch nach positiver Veränderung getragen werden. Abschließend laden die Stipendiaten alle in, die solche Initiativen unterstützen möchten:

Lassen Sie uns zu denen gehören, die die Sprache, die Tradition und das Erbe bewahren, das uns unsere Vorfahren hinterlassen haben. Lasst uns stolz und identitätsbewusst sein.

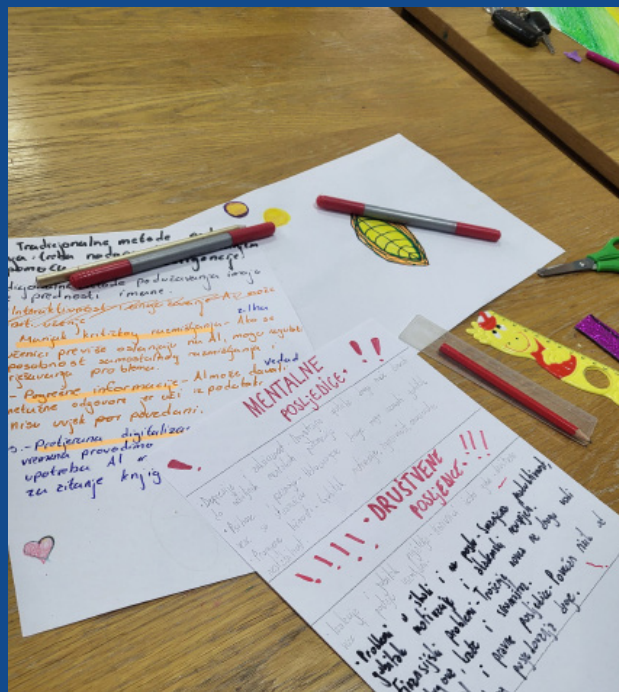


FOTOGALERIE

FEBRUAR IN DER HASTOR-STIFTUNG:



Čelić



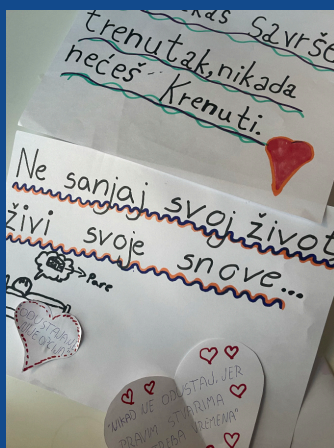
Donji Vakuf



Gradačac



Mostar



Tuzla



Donji Vakuf



Wir laden Sie ein,
sich unserer Mission
anzuschließen und dazu
beizutragen, die Träume von
zukunftsweisenden Schülern
und jungen Menschen
zu verwirklichen, die
unsere Hilfe brauchen.



Wenn Sie die Arbeit der Hastor Stiftung unterstützen
möchten, können Sie Ihre Spenden in einem
der Transaktionskonten überweisen:

ASA Banka d.d. Sarajevo:

1346101000825159

Raiffeisen Bank BH d.d. Sarajevo:

1610000055230065

Unicredit Bank d.d. Sarajevo:

3389002201775656



FONDACIJA
HASTOR



Kontaktieren Sie uns!

Bulevar Meše Selimovića 16,
Sarajevo
033 774 789
033 774 823



Redaktion

Dženana Zulum
Lamija Sejdić
Aida Suljić
Sanita Fuško



Grafikdesign

Adnan Kevrić
Sara Keserović